

Donnerstag, 25. Oktober 2018, Wissenswerte_25_10_212/iz

Pressemitteilung:

Von Selbstkritik bis Künstliche Intelligenz

15. Dialogforum WISSENSWERTE im Congress Centrum Bremen

„Schlecht verpackte Nahrung für Impfgegner“ oder „moderne Aufklärung für mündige Bürger“: Zwischen diesen Polen bewegten sich die Kommentare, wobei die Kritik überwog. Es ging dabei um den Dokumentarfilm „Eingeimpft“ über das Für und Wider von Impfungen bei Kleinkindern. Wie steht der Autor David Sieveking heute, ein Jahr später, zu seinem Projekt und der medialen Schelte? Die Diskussion mit Sieveking gehört zu den vielen Themen der 15. WISSENSWERTE. Von Montag bis Mittwoch, 19. bis 21. November 2018, führt das Dialogforum Journalisten sowie Wissenschafts- und Wirtschaftskommunikatoren im Congress Centrum Bremen zu Fortbildung und Austausch zusammen.

Die Teilnehmer diskutieren aktuelle Entwicklungen im Wissenschaftsjournalismus, vertiefen Wissenschaftsthemen in Workshops, beschäftigen sich mit berufspraktischen Fragen oder lernen in Werkstattgesprächen in Arbeit von Kolleginnen und Kollegen kennen. „Die WISSENSWERTE will mit Qualitätsdebatten und -impulsen die Filter- und Einordnungsfähigkeit des Mediensystems stärken“, erklärt Gabriele Frey, Projektleiterin bei der Messe Bremen, ein wesentliches Anliegen der Veranstaltung.

So nehmen die Panels auch immer wieder eigene Herangehensweisen und Haltungen unter die Lupe – bezogen etwa auf David Sieveking oder auch die Berichterstattung über den Klimawandel. Wie ist deren Tonalität zu bewerten, was bewirkt sie? Darüber diskutiert unter anderem der Meteorologe Jörg Kachelmann mit Wissenschaftsjournalisten. Kachelmann selbst twitterte einmal, er habe „das Kommunikationskonzept der Domsday-Heulbojen nie verstanden“. Wer solle das Individuum noch tun, um den Laden zu retten, wenn eh schon alles verloren sei?

Neben Selbstreflexion werfen die Teilnehmer einen ebenso kritischen Blick auf den Gegenstand ihrer Profession – die Wissenschaft. Im Zusammenhang mit dem Dieselskandal geriet etwa eine Studie zur Wirkung von Stickoxid auf Menschen ins Visier. Sie bezog sich zwar auf Sicherheit am Arbeitsplatz, war aber von einer Lobbyorganisation der Automobilwirtschaft finanziert worden, die sie dann für sich nutzte. Die Einschätzung von Auftragsforschung und die Bedeutung von Drittmitteln für Hochschulen sind einige der Themen, die unter anderem Prof. Dr.-Ing. Hans-Werner Zoch von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und die Campaignerin Christina Deckwirth vom Berliner Verein LobbyControl diskutieren.

Neben so grundsätzlichen Fragen des Metiers geht es auch um Nützlich für den Arbeitsalltag. So dreht sich eine Gesprächsrunde um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz für Journalisten. Eine Anwendung zum Beispiel will Hassreden auf Twitter herausfiltern, eine andere zum Beispiel Namen in großen Mengen unstrukturierter Daten erkennen. Aber vielleicht bergen solche Lösungen auch Gefahren?

Die WISSENSWERTE wird von einer Fachausstellung begleitet, in der sich unter anderem Forschungseinrichtungen vorstellen. Einige von ihnen lernen die Teilnehmer auch bei Exkursionen kennen. So lädt die Universität Bremen anlässlich des „Internationalen Jahres der Korallenriffe 2018“ zu einer Reihe von populärwissenschaftlich gehaltenen Expertenvorträgen ein. Unter anderem wirft ein Referent einen Blick auf die Weltkorallenriffkonferenz, die 2020 in Bremen tagt.

Die Eintrittspreise für die WISSENSWERTE beginnen bei 52 Euro. Noch bis einschließlich Montag, 5. November 2018, gilt ein Frühbucherrabatt. Die Anmeldung ist online möglich auf der Homepage <https://www.wissenswerte-bremen.de>. Hier gibt es auch weitere Informationen.

(3.525 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die WISSENSWERTE feierte 2004 ihre Premiere. Sie ist eine Eigenveranstaltung der Messe Bremen und gilt als die wichtigste Konferenz für den Wissenschaftsjournalismus in Deutschland. Das Dialogforum tagt alle drei Jahre auswärts. 2014 gastierte sie erstmals in Magdeburg, 2017 in Darmstadt.

Für die Programmplanung sind die TU Dortmund und die Wissenschafts-Presskonferenz (WPK) verantwortlich. Gefördert wird die Veranstaltung von Fraunhofer-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft, BASF, Volkswagen Stiftung, Verband Forschender Arzneimittelhersteller, Wort & Bild Verlag und GLS Treuhand.

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN & ÖVB-Arena/M3B GmbH
Imke Zimmermann, Tel. 04 21 / 35 05 – 445, Fax 04 21 / 35 05 – 3 40
E-Mail: zimmermann@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de